



Christian Köhler, Präsident des Lions-Clubs Schwalmstadt (links), und Sebastian Nicolai beim Besuch in der Sporthalle. Dort hängen dank der Spende der Lions und der Unterstützung von Bernd Gundlach Boxsäcke für den Sportunterricht der Förderschulen.

17.12.2022 07:48 CET

Lions Club fördert therapeutisches Box-Training der Hephata-Förderschulen

Mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro unterstützt der Lions Club Schwalmstadt das therapeutische Boxen für benachteiligte Jugendliche an den Hephata-Förderschulen.

Traditionell gibt es bei den Hephata-Festtagen im September einen Bücherstand des Lions Clubs Schwalmstadt. Hier verkaufen die Mitglieder gebrauchte Literatur zum Kilopreis für den guten Zweck. Den aufgerundeten Erlös in Höhe von 1.000 Euro erhält Hephata in diesem Jahr als Spende für

die Hephata-Förderschulen.

Bewegung und Sport ist an den Hephata-Förderschulen ein wichtiger pädagogischer Baustein. Im Sportunterricht soll den Schüler*innen künftig therapeutisches Boxen angeboten werden. Dies ist besonders für die Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung ein wichtiges und hilfreiches Angebot.

Boxen im Schulsport kann zur Stress- und Agressionsbewältigung der Kinder erheblich beitragen. Besonders bei den benachteiligten Kindern in den Hephata-Förderschulen trägt die körperliche Auslastung dazu bei, dass die schulischen Leistungen in anderen Fächern, aber auch außerschulische soziale Kompetenzen, sich deutlich verbessern.

Dass nun in der von den Förderschulen angemieteten Sporthalle am Hardtberg in Schwalmstadt vier Boxsäcke für das Training hängen und entsprechendes Equipment vorhanden ist, ermöglichte auch Bernd Gundlach, Inhaber der Gundlach Sport & Mode GmbH in Schwalmstadt, der einen Teil der Ausstattung spendete.

Christian Köhler als aktueller Präsident des Lions-Clubs Schwalmstadt freut sich über die Umsetzung des Projektes: „Wir wollen Kinder und Jugendliche fördern und unterstützen dieses Projekt daher sehr gern.“ Hephatas Spendenbeauftragter Sebastian Nicolai bedankte sich bei ihm auch im Namen der Schulleitung und der Sportlehrer*innen.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316